

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle  
IV/512/10

Vorlagen-Nummer

**3123/2016**

Freigabedatum

---

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Neuanlage Spielplatz Weißdornweg in Köln-Rondorf**

### Beschlussorgan

Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Jugendhilfeausschuss	15.11.2016
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	05.12.2016

### Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beauftragt die Verwaltung, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2016, die Neuanlage des Spielplatzes Weißdornweg in Köln-Rondorf mit Gesamtkosten in Höhe von 325.000 Euro durchzuführen.

Die zur Umsetzung erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Teilfinanzplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 8 (Auszahlungen für Baumaßnahmen) unter der Finanzstelle 5100-0604-0-2002, Spielplätze zur Verfügung.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	325.000_€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam):** **ab Haushaltsjahr:** 2017

a) Personalaufwendungen	<u>Unterhaltung</u>	€
b) Sachaufwendungen etc.	<u>Unterhaltung</u>	€
c) bilanzielle Abschreibungen	<u>26.500</u>	€

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):****ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

**Einsparungen:****ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

\_\_\_\_\_

**Begründung:**

Da das ursprünglich vorgesehene Grundstück zum Bau eines Spielplatzes am Großrotter Weg nicht mehr zur Verfügung stand, konnte der dort geplante Spielplatz nicht realisiert werden. Der Spielplatz soll daher auf dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Grundstück am Weißdornweg hergerichtet werden.

Im Stadtteil Rondorf leben derzeit 9.435 Einwohner.

Hiervon sind 1.351 Kinder und Jugendliche im Alter von 0-17 Jahren. (Strukturdaten der Kölner Stadtteile Stand 31.12.2015)

Anhand der vorgegebenen Berechnungsformel 2,0 m<sup>2</sup> pro Einwohner der „Spielplatzbedarfsplanung der Stadt Köln 2011“ ergibt sich ein Wert von 18.870 m<sup>2</sup> benötigter Bruttospielefläche.

Für die tatsächliche Spielflächensumme aller ausgebauten Spielplätze im Stadtteil Rondorf sind Flächen von einer Gesamtgröße von 13.249 m<sup>2</sup> zu berücksichtigen, die mit der Kennung 21-422 im Flurstücks- und Eigentüternachweis versehen sind.

Demnach ergibt sich für den Stadtteil Rondorf ein Fehlbedarf von 5.621 qm.

Das Spielplatzgrundstück grenzt im Norden unmittelbar an das neu errichtete Flüchtlingswohnheim an.

Aufgrund der gegebenen Bedarfslage ist der Ausbau der ausgewiesenen Spielfläche Weißdornweg dringend erforderlich.

Die Beteiligung wurde mit Grundschule Anne Frank, Eltern und Kindern sowie Anwohnerinnen und Anwohnern durchgeführt. Die Planung erfolgte auf der Basis der eingebrachten Anregungen und Ideen.

Das Areal soll durch einen umlaufenden Weg erschlossen werden. Die beiden Ein- und Ausgänge befinden sich am Weißdornweg.

Von beiden Eingängen erreicht man zunächst den kreisrunden Spielbereich, mit Spielhaus für die jüngeren Kinder. Das Spielhaus ist mit Sandspielgerät und Rutsche ausgestattet. Ein Kletternetz und ein Sandspieltisch komplettieren das Spielangebot für die kleineren Kinder.

Aus der Beteiligung hat sich der Wunsch ergeben eine Art Parcours für die größeren Kinder und Jugendlichen herzurichten. Dem wurde Rechnung getragen, indem die Geräte in der großen Sandspielfläche allesamt miteinander verbunden sind.

Über einen Gurtsteg und Netze erreicht man über Kletterstege, Balancierbalken und ein Röhrennetz den großen Spiel- und Röhrenrutschurm der mit einer gesicherten Einstiegshöhe von 4 Meter beeindruckt.

In einer weiteren Sandfläche sind eine Schaukelkombination mit Zweifachschaukel und Vogelnestschaukel sowie das Drehspiel „Supernova“ vorgesehen.

Als weiteres Angebot für die älteren Kinder und Jugendlichen wird beabsichtigt eine Tischtennisplatte und Jugendbänken aufzustellen.

Bei der Planung des Spielplatzes wurden die Aspekte der Barrierefreiheit berücksichtigt.

Ein Eingangsbereich ist so gestaltet, dass eine barrierefreie Zugänglichkeit gewährleistet ist. Eine Nutzung der Tischtennisplatte z. B. durch Rollstuhlfahrer wird durch die Herrichtung einer umlaufenden und unmittelbar an die Zuwegung angeschlossenen Pflasterfläche ermöglicht. Die Position der Spielgeräte in den einzelnen Spielbereichen ist so gewählt, dass Kinder, welche auf einen Rollstuhl angewiesen sind und der Unterstützung von Begleitpersonen bedürfen, das Spielgerät aufgrund der geringen Entfernung zur Wegefläche besser erreichen können.

Der Spielplatz soll zur Wohnbebauung hin mit Sträuchern bepflanzt werden. Die Bepflanzung wird durch einzelne Baumpflanzungen ergänzt, die auch dem Schattenwurf dienen soll. Im Übrigen ist geplant, den Spielplatz mit mehreren Bänken und Abfallbehältern auszustatten.

Die Gesamtkosten der Maßnahme in Höhe von 325.000 Euro gliedern sich wie folgt:

Planung	60.000 Euro
Herrichtung	265.000 Euro

Die Finanzierung der Planung und Herrichtung in Höhe von insgesamt 325.000 Euro erfolgt durch die Inanspruchnahme investiver Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplans 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 8 (Auszahlungen für Baumaßnahmen), Finanzstelle/Maßnahme 5100-0604-0-2002, Spielplätze.

Die über die Jahre der Nutzung ergebniswirksam anfallenden bilanziellen Abschreibungen in Höhe von 26.500 Euro p. a. wurden im Haushalt 2016 und in der mittelfristigen Finanzplanung entsprechend berücksichtigt.

Die laufende Unterhaltung der Anlage erfolgt im Rahmen der hierfür veranschlagten Haushaltsmittel.

Anlagen